

Xi belehrt Sullivan – Durov als Geisel genommen

Von Trump bis zum Crashtest-Dummy: Die „Politik“ des Hegemons hat es zu etwas gebracht.



31. August 2024 | Pepe Escobar

Es muss Äonen taoistischer Geduld gebraucht haben, damit Präsident Xi Jinping einem mittelmäßigen imperialen Funktionär wie dem nationalen Sicherheitsberater der USA, Jake Sullivan, ein paar selbstverständliche Fakten des Lebens erklären konnte.

Die wichtigsten Erkenntnisse von Xi:

1. „China ist bereit, ein Partner und Freund der USA zu sein.“ Auch wenn die Umkehrung höchst zweifelhaft ist – da China von Washington als existenzielle „Bedrohung“ betrachtet wird.
2. China konzentriert sich auf das Wohlergehen der gesamten Menschheit: das ist der Kern von Pekings Konzept einer globalen „Gemeinschaft mit gemeinsamer Zukunft“.
3. China und die USA sollten beide für die Geschichte, für die Menschen und für die Welt verantwortlich sein. Das ist das Konzept der „drei Verantwortlichkeiten“.

Das Letzte, wofür ein unipolarer Hegemon verantwortlich ist, ist die Welt als Ganzes: Unipolarität nützt per definitionem nur der eigenen Plutokratie des Imperiums.

Little Sullivan drängte auch auf eine direkte, telefonische Kommunikation von Militär zu Militär auf Arbeitsebene. Natürlich, denn der Hegemon hat weniger als null bezahlte Maulwürfe, die in Schlüsselknoten des chinesischen Systems infiltriert sind – also werden sie zumindest in der Lage sein, gelegentlich kleine Leckerbissen vom chinesischen Militär zu hören.

Die wichtigsten Informationen über das Militärdossier erhielt Little Sullivan jedoch während seines Gesprächs mit General Zhang Youxia, dem stellvertretenden Vorsitzenden der Zentralen Militärkommission Chinas.

General Zhang sagte Sullivan unverblümt und ohne Umschweife, er solle sich von Taiwan fernhalten. Sullivan sah nach dem Treffen aus wie ein kopfloses Huhn. So kopflos wie nach seinem Treffen mit Außenminister Wang Yi:

„Die USA und China haben keine Fortschritte bei den Verhandlungen zur Lösung der Ukraine-Krise gemacht.“

Das stimmt natürlich nicht. Peking durchschaut die ganzen imperialen „Waffenstillstands“-Machenschaften – parallel zur Überschreitung aller russischen roten Linien durch die USA. Moskau hat – noch – nicht verheerend reagiert, weil Putin genauso viele taoistische Züge trägt wie Xi.

China ist zurück: Finde dich damit ab

Die Treffen der Pekinger Führung mit dem Gesandten einer äußerst lahmen US-Regierung waren vielleicht nur eine Pro-forma-Übung. Was wirklich zählt, ist das Geschäft.

Chinas Exporte in die USA machen weniger als 2 Prozent des chinesischen BIP aus. Das ist vernachlässigbar. China ist das führende globale Handelshaus – und die wirklichen, starken Geschäfte werden nicht mit dem Westen gemacht, sondern mit der globalen Mehrheit. China hat dieses lange Spiel bis zur Perfektion gespielt.

So perfekt, dass die imperialen Medien buchstäblich ausflippen, wenn es darum geht, wie tief sich China in die globale Mehrheit integriert hat und die de facto liberal-totalitäre internationale „Ordnung“ herausfordert, wie wir sie nennen. Siehe z.B. [hier](#).

Von Trump bis zum Crashtest-Dummy – die „Politik“ des Hegemons hat ein ganz schönes Kunststück vollbracht.

Zu dem Paket gehört, dass der größte Technologiemarkt der Welt – China – ausschließlich an chinesische Hersteller verschenkt wird, dass mindestens 75 Prozent der chinesischen Spitzenwissenschaftler aus den USA zurück nach China gejagt werden und dass der gesamte russische Markt – über 100 Millionen Verbraucher – an China vergeben wird, während Peking gleichzeitig noch mehr billige Energie aus Russland kauft.

Und das ist erst der Anfang. Die Sanktionen des Hegemons trugen dazu bei, dass Peking die „Made in China 2025“-Politik noch schneller entwickeln konnte und in 10 Hightech-Sektoren führend oder zweitbesten wurde. Und die nächste Stufe sind mehrere gleichzeitige Schritte zur Entdollarisierung – einschließlich der Ausweitung des Petroyuan.

Ein hochkarätiger chinesischer Gelehrter brachte es in seinem herrlich unverblünten Stil auf den Punkt („mit dem Leviathan-ähnlichen Vorteil, kristallklar zu sein“): China ist wirklich wieder da – und wird es für eine sehr, sehr lange Zeit bleiben.

Kein Wunder, dass dies für die imperiale Plutokratie und ihre atlantischen Vasallen mehr als ein Gräuelfest ist.

Wir bewegen uns langsam und sicher auf die Errichtung eines neuen Weltsystems zu, das von souveränen zivilisatorischen Staaten verwaltet wird: China, Russland und der Iran stehen dabei an vorderster Front.

Der Weg dorthin wird jedoch lang und dornig sein – mit vielen unangenehmen Rückschlägen. Und das bringt uns zu der aktuellen geopolitischen Justiz-Tech-Saga in Bezug auf Pavel Durov.

Inwiefern Telegram Geopolitik ist

Pavel Durov ist jetzt im Grunde eine hochrangige Geisel in einem der wichtigsten Knotenpunkte der NATO, nämlich in Frankreich.

Die militärische Geheimdienst-, Überwachungs- und Wirtschaftsmatrix der NATO hat endlich das Druckmittel erhalten, nach dem sie so lange aktiv gesucht hat. Im Moment gibt es keine Antwort auf die Schlüsselfrage: Was hat Durov seinen Entführern geboten, um nach Hinterlegung einer Kaution, die für seine Verhältnisse einem Taschengeld gleichkommt, mit einer vorübergehenden Halbfreiheit „belohnt“ zu werden?

Durov wird im Wesentlichen beschuldigt, nicht mit westlichen Geheimdiensten „zusammenzuarbeiten“ oder „zu kooperieren“. Ihre zielstrebige Obsession ist es, die Telegram-Inhaltsmoderation zu kontrollieren, einen totalen Hintertür-Zugang zu haben und schließlich alle russischen Kanäle zu verbieten – die entscheidend dazu beigetragen haben, die wahren Geschichten vor Ort zu verbreiten, die sich von der Ukraine bis ins subsaharische Afrika und darüber hinaus entwickelt haben.

Telegram ist das soziale Netzwerk der Wahl für die globale Mehrheit. Telegram ist das Herzstück der Geopolitik. Dies ist also ein weiteres Kapitel des unerbittlichen Hybridkriegs des kollektiven Westens gegen die globale Mehrheit.

Telegram wird auch in Russland von öffentlichen und militärischen Stellen ausgiebig genutzt. Es ist so gut wie sicher, dass Pavel nicht über die sagemumwobenen Verschlüsselungscodes von Telegram verfügt, wohl aber sein mathematisch begabter Bruder Nikolai.

Zum jetzigen Zeitpunkt kennt niemand die Bedingungen des Deals, der zu Pavels Halbfreiheit führte. Klar ist, dass eine Art von Zugeständnis gemacht wurde – Durov wurde nicht in Assange 2.0 verwandelt. Zu diesen Zugeständnissen könnte die Übergabe ausgewählter Informationen in einem klassischen „Justiz“-Modus gehören, der russische Staatsgeheimnisse nicht gefährdet.

Die Durov-Brüder sind sich wahrscheinlich bewusst, dass jede Information, die westliche Geheimdienste dazu veranlasst, Blogger und Kanäle wegen ihrer politischen Haltung zu schikanieren, die Glaubwürdigkeit von Telegram fatal beeinträchtigen würde.

Je nachdem, wie die „Ermittlungen“ der französischen Megabürokratie verlaufen und ob das System beschließt, Durov vor Gericht zu stellen oder sogar Telegram in der EU zu sperren, wird dies Telegram weltweit nur nützen.

Die Saga steht erst am Anfang. Wie es aussieht, wartet die Welt auf ein Wort von Pavel Durov selbst. Über Telegram.